

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / H. Zwietasch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Reitzubehör aus dem Helmgrab aus Gammertingen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Frühes Mittelalter, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: F 14,01</p>
--	---

Beschreibung

Die Inszenierung als Reiterkrieger wurde ab dem späten 6. Jahrhundert im Grabkult der männlichen Oberschicht immer wichtiger. Eine im Fußbereich des Grabes gefundene Knebeltrense sowie das prächtige Zaumzeug mit seinen vergoldeten pyramidenförmigen Riemenverteilern und seinen im Tierstil und mit kleinen Punzen aufwändig verzierten silbernen und vergoldeten Riemenzungen und Beschlägen zeigen, dass der Gammertinger Helmträger zu Lebzeiten beritten war. Dazu fanden sich im Grab noch die eisernen Schnallen des Sattelzeuges.

[Georg Kokkotidis]

Grunddaten

Material/Technik:

Eisen, Silber, vergoldet

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 570 n. Chr.

wer

wo

Gefunden wann

wer

wo Gammertingen

Schlagworte

- Bestattungskultur
- Bodenfund
- Frühmittelalter
- Reitzubehör

Literatur

- Gröbbels, J. W. (1905): Der Reihengräberfund von Gammertingen. München
- Oexle, J. (1992): Studien zu merowingerzeitlichem Pferdegeschirr am Beispiel der Trensen. In: Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit A16, S. 125ff.
- Stein, Frauke (1991): Alamannische Siedlung und Kultur. Das Reihengräberfeld in Gammertingen. Siegmaringen